

Protokoll Steuerungsgruppe
30. September 2025, 18:00 – 20:00 Uhr
Hollerei Galerie, Hollergasse 12

Eingeladen:

Projektgruppen:

Fahr Rad im 15. – Helmut Schauer, Peter Schneider
Grau wird Grün – Sylvia Hibler, Sonia Sawoff
Lebenswertes 1150 West – Georg-Josef Scherbaum, Ulrike Berger
Platz für Dich – Stefanie Lichtwitz, Alexandra Katzer

Bezirksvorstellung:

Dietmar Baurecht (Bezirksvorsteher), Merja Biedermann (Bezirksvorsteher-Stellvertreterin),
Alexander Szöllösy (Büroleitung der Bezirksvorstellung)

Verteter:innen der Bezirkspolitik:

SPÖ: Sarah Ferner-Ortner, Jakob Jensen-Lehner
Grüne: Katharina Schöll-Laussermayer, Cathy Schneider
ÖVP: Ahmet Bozkurt, Martina Nekula
LINKS: Christian Höfer, Roja Alexandra Ratzinger
FPÖ: Manfred Dvorak, Günther Mück
NEOS: Andreas Leszkovsky, Edin Cajlakovic

Grätzllabor Rudolfsheim-Fünfhaus:

Jakob Winkler, Antonia Steiner

Verein Lokale Agenda 21 Wien:

Alex Hauff

Anwesend:

Dietmar **Baurecht** (Bezirksvorsteher), Alex **Hauff** (LA 21), Sylvia **Hibler** (Grau wird Grün),
Christian **Höfer** (LINKS), Stefanie **Lichtwitz** (Platz für Dich), Jakob **Jensen-Lehner** (SPÖ),
Martina **Nekula** (ÖVP), Sonia **Sawoff** (Grau wird Grün), Helmut **Schauer** (Fahr Rad im 15.),
Cathy **Schneider** (Grüne), Peter **Schneider** (Fahr Rad im 15.), Antonia **Steiner** (Grätzllabor),
Jakob **Winkler** (Grätzllabor)

Entschuldigt:

Ahmet Bozkurt (ÖVP), Katharina Schöll-Laussermayer (Grüne)

TOP 1. Check-In, Feststellung Beschlussfähigkeit

Die **Beschlussfähigkeit** mit über 50% der nominierten Hauptmitglieder sh. Einladung **wird festgestellt**.

TOP 2. Aktivitäten Grätzllabor Rudolfsheim-Fünfhaus

Jakob berichtet über die Aktivitäten des Grätzllabors Rudolfsheim-Fünfhaus in den letzten Monaten.

- Der Fokus liegt auf **Begleitung und Betreuung von Projekten**. Dafür werden regelmäßig **Fokus-Treffen** zu den Themen Begrünung, Mobilität und Öffentlicher Raum angeboten, sowie ca. vier Mal jährlich **übergreifende Grätzllabor-Treffen**, die dem Austausch und der Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten dienen.
- Zur Realisierung von Projekten betreut das Grätzllabor auch das partizipative Projektbudget und das Grätzllabor-Förderprogramm.
 - Mit dem **partizipativen Projektbudget von € 5.000 („kleines GL-Budget“)** können kleinteilige Projekte der Projektgruppen finanziert werden. Über die Verwendung entscheiden die Projektgruppen selbst. Dieses Jahr wurden drei Projekte finanziert: das Rosina-Spitz-Fest und zwei Mikrovorgärten in der Nobilegasse und der Brauhirschengasse (siehe TOP 3).
 - Mit dem **Grätzllabor Förderprogramm von € 25.000 („großes GL-Budget“)** werden größere Projekte finanziert, die den Dienststellen zur Umsetzung übergeben werden. Über die Vergabe wird in der Steuerungsgruppe entschieden. Derzeit arbeitet das Grätzllabor intensiv mit dem Bezirk und Fachdienststellen der Stadt an der Umsetzung der Förderprogramm-Projekte (siehe TOP 4).
- Am 19. September wurde gemeinsam mit dem Grätzllabor Penzing die **umgestaltete Meiselstraße mit einem Straßenfest** am Schulvorplatz Lorzinggasse eröffnet. Den Festauftritt machte der Schulchor, bevor das Fest von Dietmar Baurecht und Michaela Schüchler eröffnet wurde. Einen Nachbericht inklusive Fotos von der Eröffnung gibt es hier: <https://la21.wien/news/eroeffnung-der-fahrradstrasse-meiselstrasse-ein-fest-der-begegnung/>
- Mit der **Video-Reihe „Zusammen Wachsen im 15.“** stellen wir Menschen vor, die sich im Grätzllabor für mehr Grün einsetzen. Damit soll die Arbeit und die Wirkung der Projekte multipliziert und neue Menschen zum Mitmachen aktiviert werden. Wir freuen uns, wenn ihr die Videos in liked und in euren Netzwerken teilt 😊
<https://la21.wien/projekt/zusammen-wachsen-im-15/>

TOP 3 Projekte und Aktivitäten der Projektgruppen

Fahr Rad im 15.

Helmut und Peter berichten von den Agenden der Projektgruppe. Am 24.9. gab es ein „Fokus-Treffen Mobilität“ bei dem besprochen wurde, für welche Rad-Verbesserungen sich die Gruppe künftig einsetzen will. Dabei wurden Themen gesammelt und im Anschluss Vorhaben mit hoher Dringlichkeit priorisiert:

- **Gürtelquerung Stollgasse – Felberstraße:** der überfüllte Wartebereich im kurzen Radweg-Stück auf der Felberstraße könnte kurzfristig entlastet werden, indem die Benützungspflicht aufgehoben wird und Geradeausfahrende mit dem Ziel Pelzgasse/Goldschlagstraße die Grünphase für das Linksabbiegen nicht mehr abwarten

müssen. Längerfristig wäre eine Auflassung des kaum benutzten Busparkplatzes und Umbau in einen Radweg mit Einmündung in die Löhr- bzw. Pelzgasse wünschenswert. Wenn dieser Busparkplatz erhalten bleiben muss, wäre eine Reduktion einer der beiden Fahrspuren auf der Felberstraße stadtauswärts zw. Gürtel und Löhrgasse bzw. Pelzgasse wünschenswert. Damit könnte der Aufstellplatz für Radler an der Kreuzung vergrößert werden und ein Radweg mit Einmündung in die Pelzgasse geschaffen werden.

- **Einbahnöffnungen:** für eine bessere Erreichbarkeit und Durchlässigkeit bestimmter Gebiete im 15. wären vor allem folgende Öffnungen wichtig:
 - **Dingelstedtgasse** zw. Palmgasse und Clementinengasse für Erhöhung der Durchlässigkeit im SO-Bezirksteil zum neuen Mariahilfer Straßen-Radweg und Erschließung des Maria-von-Siege-Kirchengrätzls.
 - **Selzergasse im oberen Bereich zwischen Meiselstraße bis Hütteldorfer Straße ist** noch geschlossen und einfach zu öffnen. Außerdem könnte der Bereich zw. Märzstraße und Meiselstraße, wo jetzt ein Fahrverbot gilt, für das Radfahren geöffnet werden (wenn nötig mittels Lenkung des Radverkehrs über eine Boden-Radmarkierung wie gerade am Leopold-Mistingering-Platz umgesetzt).
 - **Fünfhausgasse** zwischen Clementinengasse und Sechshauser Straße. Das wäre eine tolle Zubringer-Verbindung für die Ost-West-Achse.
- **Leuchtturmprojekt Fahrradstraße Sturzgasse:** die Straße ist schon heute eine wichtige N-S-Rad-Verbindung. Als Fahrradstraße würde diese gestärkt werden. Dazu sollte die Parkordnung von Schräg- auf Längsparker umgestellt werden und begrünt werden, um der starken Erhitzung aufgrund von hoher Versiegelung und fehlendem Grün entgegenzuwirken.
- **Schmelzbrücke:** Da bauliche Änderungen der Brücke erst in rund 10 Jahren oder länger zu erwarten sind, braucht es kurz- und mittelfristig eine verbesserte Situation auf der Schmelzbrücke, z.B. durch eine Geschwindigkeitsreduktion oder Fahrrad-Piktogramme auf der rechten Fahrbahnhälfte.

Diskussion, Fragen und Rückmeldungen:

- Auf der Schmelzbrücke wird es schwierig vor der Sanierung etwas umzusetzen. Die Möglichkeit eines getrennten Radwegs auf einer der beiden Gehsteige wurde bereits geprüft, ist aber wegen fehlender Breite und zu geringer Höhe des Geländers nicht umsetzbar.
- Piktogramme auf der Fahrbahn wären eine Möglichkeit, auf Radfahrende hinzuweisen und das Einhalten von 1,5 Metern Abstand und geringere Geschwindigkeit von Pkws zu fördern. Diese wären auch über das Grätzllabor-Förderprogramm finanzierbar.
- Tempo 30 auf der Brücke wäre eine weitere Option. Dies müsste auf Verkehrsauswirkungen geprüft werden. Die Verkehrsberuhigung auf der Äußere MaHü könnte auch eine Entlastung für die Schmelzbrücke ergeben.
- Die Projektgruppe freut sich, wenn der Bezirk die Vorschläge aufnimmt und bei der Umsetzung über die nächsten Monate und Jahre unterstützt.

Platz für Dich

Stefanie berichtet über das **Rosina-Spitz-Fest**, das über das partizipative Projektbudget finanziert und am 13. September gemeinsam mit dem Verein Viktoria und vielen weiteren Kooperationspartner:innen (Caritas Chancenhaus Grangasse, Zeit!Raum, Robin Foods, Vienna Bikekitchen, Initiative Westbahnpark, Tanzschule Midance) umgesetzt wurde.

Auf der Website des Grätzllabors 15 findet sich ein [Nachbericht und ein Video vom Fest](#).

Mit dem Fest sollte ausprobiert werden, wie der öffentliche Raum rund um den Ballspielkäfig zwischen Rosinagasse und Zwölfergasse – heute bestehend vor allem aus Fahrbahn und Parkspur – alternativ genutzt werden könnte. Der Ort hat **hohes Potenzial als Freiraum und**

Grätzltreffpunkt im dicht bebauten Bezirksteil. Direkt anschließend an den Platz sind einige hochpreisige Wohnprojekte in Planung. Auch vor diesem Hintergrund wäre es wichtig, den Ballspielplatz zu erhalten und darüber hinaus die Umliegenden Fahrbahnen als Freiraum für ALLE zu entwickeln - gerade Menschen mit geringen Einkommen sind auf öffentliche Freiräume angewiesen. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die von der Auflassung bzw. Verlegung der Fahrbahn über Designation als Begegnungszone oder Wohnstraße reichen. Diese könnten zunächst mittels temporärer Lösungen getestet werden.

Diskussion, Fragen und Rückmeldungen:

Wie sieht die Bezirkspolitik das Potenzial des Ortes?

- Hinweis, dass ein [Antrag zum Erhalt der Ballspielkäfigs](#) in der Bezirksvertretungssitzung vom 14. November 2024 einstimmig angenommen wurde.
- Eine Veränderung der Verkehrsführung am Rosina-Spitz, um mehr Platz für den Aufenthalt zu schaffen, wurde bereits in der Vergangenheit diskutiert (z.B. durch Verlegung der Fahrbahn an die Grundstücksgrenze). Dies müsste mit Hinblick auf die Verkehrsorganisation, Zufahrten und Erreichbarkeiten im Grätzl erneut geprüft werden.
- Längerfristig soll im Zuge der baulichen Veränderungen der Schmelzbrücke am Rosina-Spitz mittels Rampe ein barrierefreier Zugang zur Schmelzbrücke geschaffen werden. Heute können Menschen im Rollstuhl die Treppen nur mit Unterstützung überwinden. Auch die Entwicklung am Westbahnareal hat langfristig Auswirkungen auf den Rosina-Spitz.
- Bis dahin können temporäre Lösungen erarbeitet werden. Dazu eignet sich der Ansatz des Tactical Urbanism, der kostengünstige und temporäre Maßnahmen wie Straßensperren, Bemalung, Programmierung etc. nutzt, um städtische Räume zu verbessern und mit Bewohner:innen zu entwickeln. Das *Grätzllabor* unterstützt diesen Ansatz methodisch und finanziell (Grätzllabor-Förderprogramm).
- Auch die künftigen Baustellen im Umfeld können strategisch genutzt werden, um Umgestaltungen zu testen bzw. Synergien für Verbesserungen im öffentlichen Raum herzustellen.

Grau wird Grün

Sylvia und Sonia berichten über die Projekte und Aktivitäten der Projektgruppe.

- **Mikrovorgärten Nobilegasse und Brauhirschengasse:** Finanziert über das partizipative Projektbudget, hat Grau wird Grün Anrainer:innen aus Nobilegasse (hier der [Bericht](#)) und Brauhirschengasse (Bericht folgt) bei der Umsetzung zwei neuer Mikrovorgärten unterstützt. Es ist schön zu sehen, wie sich die Mikrovorgärten im Bezirk ausbreiten und auch darüber hinaus Wurzeln schlagen (es gab eine Anfrage von interessierten Nachahmer:innen aus Graz).
- **Preysinggasse:** In der Gasse wurden im Frühjahr bereits Anrainer:innen aktiviert, um [gemeinsam Baumscheiben zu bepflanzen](#). Derzeit wird mit Bewohner:innen an der Realisierung eines Parklets gearbeitet, das vor dem Buchladen Librería Utopía (Preysinggasse 26) aufgestellt werden soll. Es soll wie das [Parklet in der Huglgasse](#) für weitere Begrünungs-Impulse im Grätzl genutzt werden.
- **Grüne Meile Huglgasse:** auch in der Huglgasse sind weitere Tröge aufgestellt worden und Gießpat:innen (v.a. Gewerbetreibende) aktiviert worden (siehe [Bericht](#)).
- **Zusammenarbeit mit Volkshilfe:** gemeinsam wurde eine [Tschickstummel-Aktion](#) umgesetzt, um Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit städtischen Freiräumen zu schaffen.
- **10 Jahre Grätzloase Pop-Up-Stadtwanderweg:** die Wanderung entlang von Grätzloasen startet beim Parklet HuglWood in der Huglgasse.
- **Fassadenbegrünung:** die Projektgruppe engagiert sich weiterhin für die Umsetzung von Fassadenbegrünungen im Bezirk. Dazu findet am 21. Oktober ein weiterer

Termin mit dem Bezirk statt, um Umsetzungsprojekte zu identifizieren. Nach viel Vorarbeit und Engagement braucht es nun eine Realisierung im Bezirk.

- Bei dem Termin besprochen werden: Beschattung der WIPARK-Anlage in der Viktoriagasse und Öffnung Spielplätze von Schulen an Nachmittagen.
- **Klimateam:** das von der Projektgruppe eingereichte Projekt [Pflanzenrettung](#) wurde als eines von acht Siegerprojekten ausgewählt und soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Die Projektgruppe möchte auch bei der Umsetzung beteiligt sein, das GL-Team wird Kontakt zum Klimateam-Projektteam herstellen. Ein öffentliches Update zu den geplanten Umsetzungen folgt.

Lebenswertes 1150 West

Diesmal nicht in der Steuerungsgruppe vertreten. Ein weiterer Baum-Spaziergang mit der Initiative Zukunft Stadtbaum ist vorgesehen. Informationen folgen.

TOP 4 Grätzllabor Förderprogramm

Updates Projektumsetzungen 2025

Derzeit wird mit den Fachdienststellen an der Umsetzung der zwei im letzten Treffen der Steuerungsgruppe priorisierten Projekte „**Parklet Preysinggasse**“ und „**Mikro-Entsiegelungen Schwendergasse**“ gearbeitet. Das dritte von der Steuerungsgruppe priorisierte Projekt „**Blätterdach auch Abspannmasten**“ wurde bei der Prüfung durch das Lenkungsgremium aufgrund von offenen statischen, elektro- und lichttechnischen Fragen nicht bewilligt (Gespräche für eine mögliche Pilotumsetzung im Folgejahr folgen).

Daher könnte für 2025 noch ein **Nachrücker-Projekt finanziert** werden, wenn dieses rechtzeitig mit den Dienststellen geplant und noch in diesem Jahr umgesetzt werden kann.

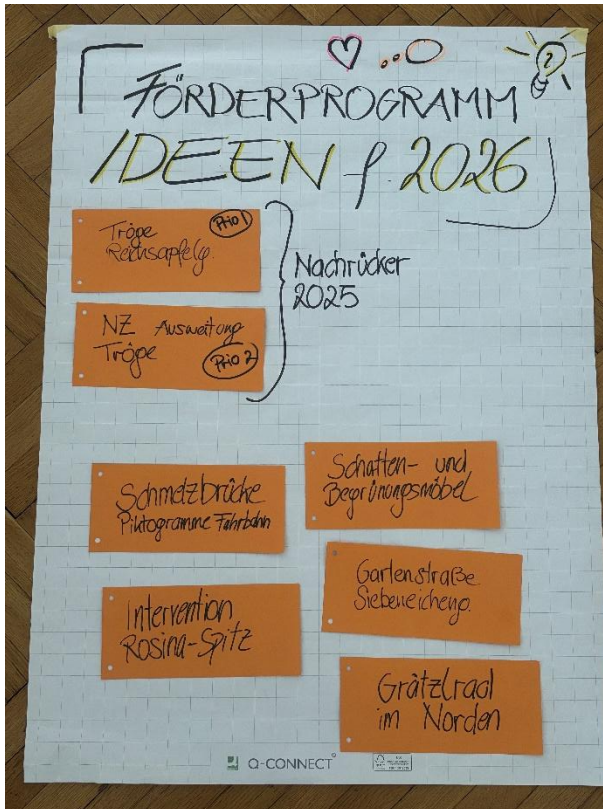
- Das Grätzllabor 15 schlägt vor, dafür ein von Schulleitung und Elternverein der VS Reichsapfelgasse eingebrachtes Projekt zu nominieren. Für das Ersatzquartier der in Umbau befindlichen Schule soll ein **temporärer Schulvorplatz** geschaffen werden. Dazu könnte vor dem Eingang des Ersatzquartiers (gegenüber Dreihausgasse 32) der Parkstreifen zwischen zwei Baumscheiben als temporärer Schulvorplatz genutzt werden und mit **existierenden Blumentrögen** aus der Reichsapfelgasse zur Fahrbahn hin abgesichert werden.
- Ein weiterer Vorschlag wird von Platz für Dich eingebracht: **Erweiterung der Blumentröge vor dem Nachbarschaftszentrum** Sechshauser Straße auf dem Gehsteig um weitere Tröge und Sitzgelegenheiten. Dies würde die Aufenthaltsqualität vor dem Geschäftslokal auf der vielbefahrenen Straße erhöhen.
- >> **Konsensuale Entscheidung:** das Grätzllabor klärt, ob eine Umsetzung beider Standorte in einem Projekt möglich ist. Alternativ wird der temporäre Schulvorplatz für 2025 priorisiert; die Erweiterung der Tröge beim NZ könnte auch im nächsten Jahr finanziert werden.

Updates Förderprogramm 2026 und erste Projektideen

Alex berichtet, dass aufgrund der Budgetkürzungen der Stadt Wien für **2026 € 40.000** anstelle der geplanten € 50.000 zur Verfügung stehen. Abgesehen davon gibt es keine Kürzungen für das Grätzllabor.

Um für die Umsetzung der Projekte im kommenden Jahr mehr Zeit zu haben, wird eine Entscheidung über die Förderung schon bei der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe am 18. November angestrebt. Mit den Projektgruppen wird dazu am [23. Oktober beim nächsten Grätzllabor-Treffen](#) an der Ausarbeitung der Projektideen gearbeitet.

Gemeinsam wird ein Blick auf **bereits gesammelte Projektideen** geworfen:



TOP 5 Updates Bezirk

Dietmar Baurecht berichtet über das **Senior*innenparlament** im Bezirk, bei dem an mehreren Terminen interessierten Senior*innen die Möglichkeit geboten wird, Ideen für den Bezirk einzubringen und zu besprechen.

Erfreulich ist auch die **Fertigstellung der Fahrradstraße Meiselstraße** und die gute bezirksübergreifende Zusammenarbeit mit Penzing. Im 15. Bezirk wurde der Anfangsbereich bei der U3 Station Johnstraße (Ausgang Sturzgasse) verkehrsberuhigt, Aufenthaltsbereiche geschaffen und begrünt und entlang der Straße bis zur Bezirksgrenze Baumscheiben vergrößert und zusätzliche Mikrofreiräume geschaffen. Im 14. Bezirk wurde unter anderem der direkt an der Bezirksgrenze liegende Abschnitt zw. Beckmanngasse und Hustergasse als Schulvorplatz umgestaltet.

TOP 6 Updates Verein

Dialogveranstaltung Nachhaltig im Gespräch – Save the Date, 10. November

Mo, 10. November von 18- 20 Uhr in der ÖBB Open Innovation Factory, Lassallestraße 5, 1020 Wien

Titel: Alle sollen mitmachen können! So wird Beteiligung für alle Menschen in Wien möglich

Wie können alle Menschen in Wien mitreden und mitgestalten – egal, ob sie eine Behinderung haben, noch nicht gut Deutsch sprechen, wenig Geld oder wenig Zeit haben? Im Demokratiejahr der Stadt Wien lädt die Lokale Agenda 21 gemeinsam mit dem Büro für

Mitwirkung dazu ein, über diese Frage zu sprechen. Es gibt zwei kurze Vorträge, eine Gesprächsrunde und kleinere Mitmach-Angebote. Gemeinsam suchen wir nach guten Ideen, wie Beteiligung für alle einfacher und gerechter werden kann.

Aktionsprogramm Grätzloase

1. Einreichfrist für die Saison 2026: Sonntag, 26. Oktober

- Projektideen können zu den 3 Schwerpunkten eingereicht werden: Grüne Parklets, Junge Grätzl, Grätzlleben
- Alle weiteren Infos unter: https://la21.wien/graetzloase/allgemeine_infos/
 - Unter dem Link kann man sich zukünftig auch für Infoabende und Büroberatungen anmelden:
 - Infoabend: 2.10., 17-18 Uhr
 - Büroberatungen: Mo. 6.10. und Fr. 10.10., Slots werden ganztätig vergeben

Zugänge für Dashboard der Website la21.wien & Canva für Grafikvorlagen

Mitte Oktober bekommen alle Projektgruppensprecher:innen und Grätzmacher:innen **Zugang zu einem internen Bereich der Website <https://la21.wien/> (Dashboard)**. Der Zugang bringt folgende Möglichkeiten:

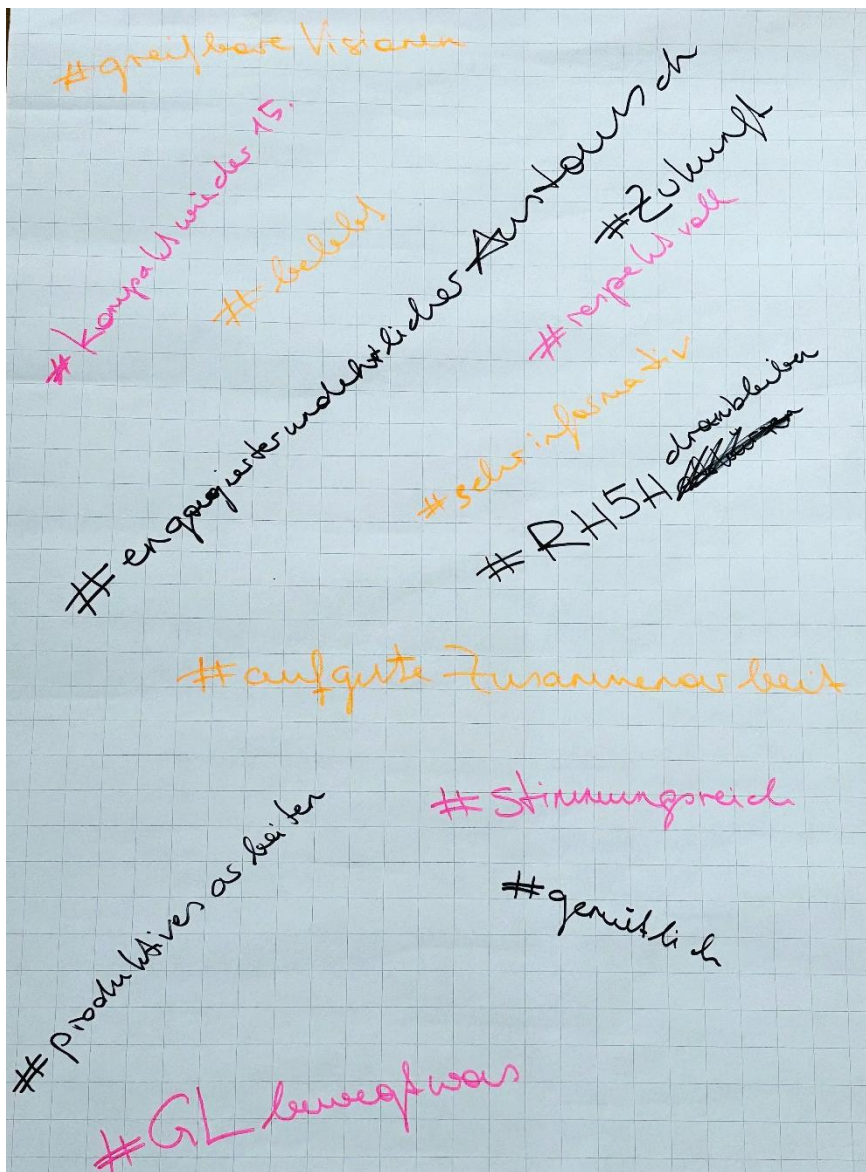
- Buchung von Equipment für Aktionen im öffentlichen Raum über die Online-Verleihdatenbank für Equipment des Vereins Lokale Agenda 21 Wien
- Bearbeitung der Beschreibung der Projektgruppe/Grätzmacher:in und der Beschreibungen der zugeordneten Projekte
- Neue News und Termine als Beiträge anlegen sowie alte News bearbeiten

Alle Beiträge/Änderungen werden durch das Grätzlabor-Team im letzten Schritt freigegeben!

TOP 7 Termine & Allfälliges

- Nächstes und letztes **Treffen der Steuerungsgruppe 2025** findet am **18. November, 18-20 Uhr** im Festsaal BV15/Amtshaus statt.

Wir schließen das Treffen mit einer Check-Out-Runde: Jede:r fasst das Treffen mit einem kurzen Hashtag zusammen 😊



Danke an alle fürs Dabeisein!